Hochheimer Stadtauseiger Amtliches Organ + d.Hadt Hachheim

Ericheint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 50. Gelchäftsitelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Telefon 57. Anzeigen: toften die 6-gespaltene Petitzelle oder deren Raum 12 Pfennig, Bezugspr. monatl. 1 Mt u. 10 Pfg. Bringert Postschaft and 168 67 Frankfurt a. M.

Rummer 10

Dienitag, ben 1. April 1924.

Jahrgang 1924.

Tages-leberficht.

- Auf bem Barieitag ber Deutschen Beillhartei in hannover fprach Reichsminifter Dr. Strefemann über bas Thema: Durch Opfer und Arbeit gur Freiheit!

-* Dr. Zeigner wurde wegen eines Weig fiens nach § 331 Abs. 1 des Strafgeseyduckes und wegen zwei Berbrechen nach § 332 att 3 Jahren Gesangnis und 3 Jahren Ehrenrechisversust verwrteilt. Woduns wesen Beibilse und wegen Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis und 2/Jahren Ehnrenrechtsverluß. Beiden Angestagten wird die Untersuchungshaft voll angerechnet.

Dem Reichskabinett ift ein Geschenwurf jugegangen, durch den der im Geseh zum Schuhe der Republik vom 21. Juli 1922 eingesehte Staatsgerichtsbol ausgehoben werden soll. Damit würden an die Stelle tieses Sondergerichts wieder die ordentlichen Gerichte zu treten haben.

Durch eine Berordnung bes babrischen Sesantministeriums bom 27. Mars 1924 sind alle Boltsgerichte mit Ausnahme des Boltsgerichts Minchen 1

Der Staatstommissar für Minchen hat im Interesse ber öffentlichen Ordnung die Besammabe bes Urteils im hitserprozes durch Anschlag oder Ausbangen an Straßen, Pläpen und Telegrammtaseln verboten. Zuwiderhandlungen werben mit Strasen be-

—* Die Reichseisenbahndirektion Karlstube teilt mit: Am 28. März haben die Arbeiter den Rangierbahnkofes Mannheim die Arbeitsstätte verlassen und in einer Bersammlung beschlossen, die Arbeit niederzulegen. —* Die Agentur Havas verössentlicht eine halbamtliche Erklärung in der est heibt das Romones mun-

- Die Agentur Havas veröffentlicht eine halbamtliche Erklärung, in ber es beibt, bag Poincarce nunmehr auch bereit sei, eine Bollerbundslösung ber Stcherbeitsfrage anzunehmen.

Die Goldkreditbank.

Borbereitung eines neuen Devijengefeges.

bpd. Babrenb einerseits hanbel, Industrie und Lordwirtschaft mit immerhin großen Erwariungen auf die Errichtung der Goldkreditvank rechnen, scheint die Devilengesetzgebung auf der auberen Seite die Belve-gungssädigkeit dieser Kreise staat zu hemmen. Unser vorlamentariaber Mitarbeiter bat aus diesem Anlah versucht, durch Rückrage bei maßgebenden Personlichkeiten Klarheit über die Errichtung der Goldkreditbank und die Aerderung der Devisengesebe zu erreichen. Jur Errichtung der Goldkreditbank wurde solgendes mitgeteilt:

Ursprünglich war die Errichtung ber Goldfredit-bant schen für ben 1. April b. 3. vorgesehen. D. b., die Einrichtung ber Bant sollte mit biesem Tage ihren Ansang nehmen, während ihre Eröffnung erst ein bis zwei Wochen später ersolgen sollte. Dieler zunächt ins Auge gesatte Termin konnte nicht inne gehalten werben, weil Reichsbankprästent Dr. Schach terft Enbe biefer Boche nach Berlin gurudfebri. Er wird bann tofort bemüht sein, die Einrichtung ber Goldfreditbant vorzumehmen, um fie in furzer Zeit ficer zu ftellen. Freilich wird auch bann die Einrichtung ber Bant noch nicht bie fofortige Aufnahme ihrer finanziellen Tatigfeir bedeuten. Bunachst handelt es sich barum, burch die Grunbung bes Infiitues bie fofortige Grundlage für bie Borbereitung seiner Tatigleit ju finben. Gelbit-verständlich find alle Borarbeiten bauernd im Gange. Deute febt man eine Grift bon brei Wochen, bie noch vergeben wirb, ebe bie offizielle Gründung ber Bant erfolgt. Ueber bie grundfaplichen Borausfehungen, amter benen bie Errichtung ber Golbfreditbant gebacht ift, besteben feinerlei Meinungsverschiebenbeiten mehr. Bielmehr haben bie swiften ben beteiligten Giellen gepflogenen Berbandlungen ju einer wefentlichen gorberung ber Borarbeiten geführt und alle noch borgan-benen Differengen und Schwierigfeiten ausgeglichen. Benig befannt fein bilrfte, bag von parteipolitifder Ceite, namentlich von beutschnationaler Ceite, beute noch berfucht wirb, ble Durchführung bes Golbfrebit-Projekt wird, die Durchsubrung des Solotredit-Projekts zu verhindern. Doch kann man nicht an-nehmen, daß auf parteipolitische Einwände Rücksicht ge-nommen wird. Im Gegenteil versichert man an maß-gebender Stelle, daß gerade die parteipolitische Gegner-schaft gegen die Bank deren schnelle Errichtung sörbere

Won bem Einstuß ber Goldfreditbant auf bas Wirtschaftsleben wird auch die endgultige Gestaltung bes Deuisen gesehes abhängen. Aus interesserten und unterrichteten, ebenso aus mahaebenber

Rreifen murbe Muffchlut fiber bie fcmebenben Andeinanderjegungen swiften ber Regierung einerseits u. Intuftrie und Großhandel andererfeits über die Frage ber Menberung ber alten Devijenbestimmungen gegeben, Mus Kreifen des Großbanbels und der Induftrie und in letiter geit lebhafte Beschwerben bei ber Reichsregierung eingelaufen, Die fich barauf begieben, bag bie alte Devijengejeggebung veraliet fet und ben Anjorberungen ber veranderten Birtichaftolage nicht mehr entspreche. Der Großhandel winfcht mehr Bewegungsfreibeit feiner Devifen und ift ber Unficht, baf bie bisberige Art ber Repartierung und ber Kontrolle feineswege ben 3wed erfüllt, unerwünichte Ginfuhr fernguhalten und die Ausfuhr ju forbern. Man bat baber im Reichsfinangminifterinn und Reichswirticaftsmini-fterium die guftandigen Referenten beauftragt, bas notige Material ju fammeln und Entwürfe ausguarveiten für ein neues Devijengefeb, bas ber beranberten Cachlage beffer Rechnung tragen foll. Es ift jeboch nicht bamit gu rechnen, bag biefes Giefeb ichon in ben nach-ften Monaten in Rruft tritt, beim bie enogultige Entfcheibung fann, nach Anficht ber mabgevenben Rreife erft bann geiroffen werben, wenn fich bie Folgen ber Errichtung ber neuen Golbfrebitbant einigermaßen fiberfeben laffen. Es icheint aber nicht ausgeschloffen, Daß mit Zufimmung bes Debijenlommifare Dr. Schacht auf dem Wege ber Berordnung icon borber gewiffe Erfelchterungen gefchaffen werben. Es wird babet je Dom beiont, bag ber Ginfubr bon Lurusmaren auf jeben Gall ein Riegel vorgeschoben werben muffe, und bağ es fich nur barmu handeln forme, ber Wirifchaft bie Ein- und Aussinhr solcher Produte zu erleichtern, bie taifachlich eine Rendelebung ber beutigen Produttion gewährleiften.

Das Gesamtsapital der Bank beträgt, wie bekannt, sehn Millionen Pjund Sterling, wodon süns Millionen Preichebank aus dem Kredit der Bank dom England ausgebracht worden und. Die übrigen süng Millionen werden von dem beutschen Bankfapital gezeichnet. Wie nummedr schiftent, haben rund 140 deutsche Banken mit ihren zahlreichen, über ganz Deutschand berteilten Filialen find an der Aufvringung dieses Reitsapitals beteiligt. Diese 140 Banken dilben ein Konsorium, für besten einselne Mitglieder ein Mindestriumgsbetrag von 10 000 Plund Sterling iekgeicht worden ist. An der Uebernahme der süns Willionen Pfund Sterling Altien durch die Bankwelt int allein die Berkiner Banken zu über 60 Prozent beteiligt. Der Reif verteilt sich auf die Bankinstitute im übrigen Reiche. Der Emissionskurd beit Bankinstitute im übrigen Reiche. Der Emissionskurd seiner Halle werden die Verteilt ist auf zeit noch nicht seltgesetzt. Er dürfte auf 124 Prozent erdhältig seltgesetzt werden Die 140 Witglieder des Garantiekonsoriums werden doraussischtlich im Nalutadissonigeschäft der neuen Goldbissonsbank eine privilegierte Stellung einnehmen.

Die internationale Afnfeihe.

bpd. Berlin. Der furs vor der Berössentichung stebende Bericht der Sachversändigen enthält in seinem wesentlichten Teil ein Gutachten über die Aussichten einer internationalen Anselde an Deutschland. Dieses Hampspille des Sachversändigenderichts ist bereits tollständig sertiggestellt und liegt im Entwurf bereits den beteiligten Regierungen vor. Die deutsche Regierung dat Kenninis von dem wesentlichen Indalt der Aussisätzungen der Sachversändigen über die Auseihefrage erdaten. Danach soll unverzüglich eine invernationale Körperschaft errichtet werden, in der sowohl die Reparationsgländiger als auch Bertretet der tredigedenden Staaten und die deutsche Regierung vertreien sein sollen. Diese internationale Körperschaft das demnach die Aussegung der Anleihe zu beschließen und die notwendigen Bedingungen endgültig seizulegen. Im überigen enthält der Vorschlag die dereits bekannten Grundzüge über die Regelung der Noraioriumstrage, die Einsehung der Reparationsbedingungen und die Internationalisterung der Eisenbahnen ze. Nach vorläusig noch undestätigten Rachrichten soll der ameritanische Kinanzmann Morgan in diese Körperschaft einstreten.

Rach einer amerikanischen Meldung soll die Austegung einer internationalen Anleihe für Deutschland bereits im Mai ober Juni ersolgen. Die Vereinigten Staaren würden ein Hünstel des Gesamtbetrages sidernebmen. Nach Anstasiung der maßgebender Berliner Kreise ist diese Meldung an sich zur Zeit noch dersfrüht. Immerdin sei es ein ganz bedeutsames Zeichen, wenn ein so makaedendes amerikanisches Finanzblatt, wie die New Pork Berld" diese Kachricht als durchaus sicher weltergibt.

Die deutsche Industrie gegen Monovole.

bpd. Berlin. Bet den Beraiungen der Sachverständigen spielt die Frage eine große Rolle, ob

vas Deutsche Reich zu Reparationszwesen Klonopole
ichaffen soll, deren Berwaliung einem in etnationalen
konsortium zu übertragen wäre und beren Erträgnisse

vor allem zu Reparationszwesen verwendet werden
sollien. Der Reichsverdand der deutschen Industrie

dat sich in diesen Tagen mit der Frage beschäftigt und

nach in den Besprechungen mit der Reichsregierung
nachdrücklich dagegen Siellunz genommen. Bor allem
wendet er sich gegen den Plan eines Zuckermonopols,
der tom besgischer Seite besonders besürwortet wird.
Die Sachversändigen der Industrie sührten in den Besprechungen mit der Reichsregierung aus, daß ein
Juckermonopol, in dessen Berwaltung ein internatiorales Konsortium den überweisgenden Einstaß hätte

und die Preise willkürlich sesssenen Einzus hätte
Und die Preise willkürlich sessenen Folden Plänen
keichsregierung nachdrücklich gedeten, solchen Plänen
seinessalls ihre Zustimmung zu geden. Bas die übrigen Monopole, insbesondere das Streichholzmonopol

andeland, so sind die Rachrichten darüber noch zu
läckendast, so sind die Klachrichten darüber noch zu
läckendast, so sind die Klachrichten darüber noch zu
läckendast, als das eine endgültige Siellungnahme dazu
möglich gewesen wäre.

Rommuniftifche Intenfivität.

bpd. Berlin Der übermaltigenbe Gieg, ben ber rabifale Fligel ber tommunififten Bartet Deutschlands in ben letten Zagen bei allen Abftimmungen ber Bezirksparietiage ersochien bat, laft im Berein mit anderen bebroblichen Anzeichen die Deutung zu, bag bie fommuniftische Pariei in ber nächlen Belt wieder eine febr intenfibe Tätigkeit entsalten wird. Es baben besbalb bereits innerhalb bes Reichefalinette Beiprechungen flattgesunden, wie blefer Gefahr am wirfungs-vollsten zu begegnen fet. Dan verwies bei biefen Be-iprechungen besonders auf die Inftande in der chemiichen Induftrie Mittelbentichlands und Babens. babifche Regierung bat fich aber entgegen ber Anficht bes Reichsinftigminiftere Emminger energisch bagegen ausgesprochen, baß eima für Baben ber militarische Ausnahmegnstand proffamiert werbe. Der babische Siaatsprafibent bat ungweidentig erffart, baß er in bem Bestreben bes Reichsjustigministers, wieder auf ben eine wahltechnische Magnabme febe, die bie babische Regierung unter allen Umffanden abiebnen miffe. Auch ber Militaroberbefehlahaber, General von Seedt, bat barum gebeten, folange es irgend angangig fet. ben militarifchen Musnahmeguftanb nicht gu berbangen. Die Besprechungen baben beshalb nur bas bas Ergebnis gebabt, bag ber Reichsinnenminifter Dr. Sarres ersucht murbe, besonders ausmersam bie innerpolitifden Borgange in ben nachften Wochen gu berfolgen und gegebenenfalle mit allericharfften Dafinahmen einjugreifen, wenn fich Angeichen für eine ernente Gtorung bon Rube und Ordnung ergeben follien.

Deutschland und Rugland.

Die Besprechungen bes Grasen Brockors-Rauhau.

byd. Berlin. Der bentsche Botschafter in Bossen, Graf Brock dorf - Rauhau, wällte bleset Tage in Berlin, um mit der Relchstegierung über verschiedene bringende politische Fragen Besprechungen abzwälten. Graf Brockors-Ramhaus wollte von allem die Stellung der Reichsregierung zu der Frage des Eintrins in den Bölkerdund gründlich sennen lernen und sich darüber insormieren, wie weit ein gemeinsomes Jusammengeden mit Rusland in dieser Frage geblant sel. Sodann sind auch wirischaftliche Fragen zur Besprechung gesonmen, wodel es sich vor allem darum handelte, im Einvernehmen mit Rusland zu bleiben, wenn eine Renordnung der Eins und Ausschaftpolitik seitens der beutschen Regierung ins Wert geseht werden sollte. Wie wir aus unterrichteten Kreisen ersabren, besieht keine Gesabr, daß in allen diesen Fragen irgendwelche Unstimmigkeiten oder Gegensähe zu der Bolitik der russischen Regierung austauchen könnten, vielmehr kann als Ergebnis der Besprechungen deseichnet werden, daß die Bollit der Reichsregierung die vorgezeichneten Linien des Einvernehmens with Rusland in keiner Weise verlassen wird.

piele.

imgain 750

toffen 975

375

275

sbaden

gasse 32.

, 7.00 G

4.75

hen

e 24.50

6666666

nntag dfilm ternis"

eiten" m: ine.

Gute Musik.

räcis 8 Uhr.

ation tunion! Geldente

aschenubren ucksachen

und fachgemäß ührt.

n Rod Ww.

Lotales.

Sochheim am Dain, ben 1. April 1924.

Die Mietzuichlage betragen für Monat April 30%.

P-y. Eleftrifche Bahnverbindung Sochheim-Maing. Das Brojett einer Berbindung unferer Mainftabt mit ber Sanbelsmetropole Maing burch eine eleftrifche Babn bas por Jahren icon ftart ventiliert wurde, bann aber wie eine icone Fata Morgana fich in nichts auflöfte, ift wieber aufgegriffen worden und nimmt diesmal fefte Formen an. Die Borbereitungen für ben Bau ber Bahn find bereits fo weit geforbert, bag mit ben Urbeiten in aller Rurge begonnen werben tann. Bis jum nächften Sochheimer Martt im Berbft foll ber Betrieb bereits eröffnet fein, und man erhofft burch biefes neue Bertehromittel eine bedeutende Steigerung bes Marttverfehrs, wie auch bes Frembenverfehre an ben Sonnund Seftingen in unferer Stadt überhaupt. - Die Bahn nimmt ihren Anfang auf bem "Blan", mo ein Bartes hauschen in ftilvollen Formen, abnlich wie auf bem "Sofchen" in Maing, errichtet wirb. 3m Binter find feine Raume geheigt, fobag es jugleich als "Barmehalle" für bie vielen Edenfteber biefes freien Blages bienen fonne. Much ift geplant in Diefem Raum Iageszeitungen und fonftige Letture aufzulegen, wodurch er jugleich als "Lefehalle" bient, wie folche in ben Stabten errichtet werben. Bon bem Blan aus folgt bie Bahn ber Richtung ber "Weiherftrage", Die brei Salteftellen erhalt, fobag meite Bege gum Ginfteigen erfpart find. Um Stadtweiher wird ein zweiter Warteraum errichtet für die Sahrgafte aus dem "Blauen Landchen" Bon hier aus foll auch eine Abzweigung nach biefer Richtung erfolgen, damit bie Bewohner bes "Landchens" bie gegenwärtig bei ihren Einfaufen ftart nach Biesbaben neigen, wieber wie ihre Borfahren nach Mains birigiert werben. Bom Beiber aus ichlangelt fich bie Bahn burch bas Tal ber "Rasbach", vorüber an ber "Donnermuble" und betritt bei ben vier Linden bie Strafe Sochheim Raftel. Gie folgt berfelben, über-ichreitet beim Roftheimer "Befperbilb" bie Gijenbahn burch eine Uberführung und munbet bann por Raftel beim "Grunen Baum" in bas Geleife ber Stragenbahn Roftheim-Daing, welchem Schienenstrang fie über Die Strafenbrude folgt, um auf bem Sofchen in Maing gu enben. Der Fahrplan ift fehr gunftig ausgearbeitet. Es verfehren im Sommer ftunblich zwei Wagen, im Rotfalle mit Unbanger. 3m Binter ift ber Abstand ber Fahrzeiten 11/2 Stunde. Auch Guter werben mit ber Bahn beforbert. Der Preis fur bie Fahrten ift fo festgefest, bag niemand mehr gu Guß lauft ober anbere Fahigelegenheiten benutt. Die Borteile Diefer Betbindung find eminent, fodaß es fich erubrigt, Diefelben noch naber bargulegen. Gin Groginduftrieller unferer Stadt, ber verftorbene Berr Muguft von Schlemmer, fagte ichon por Jahren : "Bochheim liegt auf einer toten Injel, es muß bem Weltverfehr naber gebracht werben." Diefes Bott verwirflicht fich burch bie neue Bahn. Und alle Boltofreife haben von berfelben Borteile! Freuen merben fich Die Schiller, melde non bier in großer Unjahl bie Schulen ber Rachbarftabte befuchen, bag fie nicht mehr morgens zur Bahn zu haften brauchen und bei ber Rudtehr im Sommer im Schweige bes Angefichte ben Berg erfteigen muffen. Freuen werben fich bie vielen Labnerinnen und Rahmabden, die in Maing beschäftigt find, Kurg: gang Sochheim wird fich freuen bag endlich ber schöne Traum so langer Jahre fich er-full: - Einsprüche gegen ben Bau ber Bahn tonnen bis jum 11. April erhoben merben. Doch burfte gewiß im Dinblide auf die Gemeinnutigfeit des Bertes ein Mistoripina niat erfolgen. to more bent ber neuen Bahn fich ichnell und ohne jeben Unfall vollgieben und fur Sochheim eine neue Ctappe in feiner fortichreitenben Entwidlung bedeuten !

-r. Schulaufnahme. Der Schulentlaffung am Schluffe folgt zu Beginn bes neuen Schuljahres bie Aufnahme ber Reulinge, und fo faben wir geftern biefes miffens. burftige Bolflein, gewappnet mit Schultornifter ftrablenben Muges, bei manchem auch flopfenben Bergens ber Mumutter Schule guftreben. Es ift ber erfte wich. tige Gang aus bem ichirmenben Elternhaus ins Leben, und beshalb pragt er fich auch mit feinen Gingelheiten tiefer bem Gebachinis ein als Die fonftigen Jugenberlebniffe. Der Tag ber Schulaufnahme bilbet gunachft einen wichtigen Wenbepunft im Leben bes Rinbes. Die forgenlofe Rindheit ift in ihrer erften Safte porüber, und in ben Becher ber findlichen Freiheit und Freude rinnen icon Wermutstropfen des Ernftes, der Arbeit, ber Entjagung und findlichen Pflichterfüllung. Diefer Uebergang vom Spiel gur geregelten Tatigfeit, von ber Freiheit gum fleinen Pflichtengwang vollzieht fich jedoch nicht unvermittelt, jondern wird bereits feit Bochen ober Monaten bom Elternhaus porbereitet. In ber Regel legt icon bas Chriftfind die erften Schulutenfilien unter ben Weihnachtsbaum unb erteilt fo biefem ernfteren Spielwert eine bobere Beibe. Bon biefer Beit an liefert alsbann icon bie Schule und ihre Tatigfeit ben Stoff fur bes Rinbes Spiel, feine Unterhaltung, feine Rachahmung, und felbft in feine Träume malt fie ihre vielgestaltigen Bilber. - Berftandige Eltern werben nun biefe Borbereitungozeit bagu benugen, bem Rinde einen freundlichen Begriff pon ber Schule und ihren Dagnahmen gu vermitteln und fich nicht unterfangen, diefes "Saus weifer Bucht" gu einem "Buchthaus" gu begrabieren. Ferner ift es unnfit ober fogar icablich, ben findlichen Geift por ber Schulaufnahme icon mit einem fleinen Biffensmantelchen gu gieren. Bofitive Renntniffe merben von bem Rinbe bei ber Schulaufnahme noch nicht perlangt. Das gegen ift es munichenswert, bag es viele Unichauungen aus Ratur und Leben mitbringt, bagu einen gefunden Geift und Rorper, bann erweift fich bas Lernwert auch ohne Borarbeit balb fruchtbar. Der Tag ber Schulaufnahme ift aber auch michtig für die Schule. Ste empfängt an biejem Tage eine Ungahl hoffnungsvoller Menichenfnofpen, um eine bobe Aufgabe an ihnen gu erfüllen, um fie gu frühlingsfrifden Bluten gu entfalten, Die Früchte reifen follen, Die Gott und Die Menfchen erfreuen. 3hr werben eine Ungahl unmunbiger Erbenbürger gugeführt, die fie gur felbstandigen Erstrebung ihrer zeitlichen und ewigen Bestimmung befähigen foll. Der Schwere und Berantwortlichfeit biefes Bieles ift fich die Schule an diefem Tage wohl bewußt, und beshalb erbittet fie auch die Mithilfe bes Eltern. baufes bei ber Ginführung in bas Lernen im erften Schuljahre. Wie fdmach, wie vergeglich, wie unfelb. ftandig find die Rinder noch in Diefer Lebensperiode. Doch Gebuld und Liebe find bie großen Sattoren, bie alles überwinden, auch die hemmungen und Schwierigfeiten ber erften Schulgeit. Deshaib: Bludlicher

Maerlei. In ber Racht von Freitag auf Camstag in der verfloffenen Woche wurde babier in das Lebens: mittelgeschäft von Georg Erfert in ber Maingeritrafte eingebrochen, wo verschiebene Gachen ben Dieben in bie Sanbe fielen. Dit großer Ruhnheit brangen bie Einbrecher von ber Strafe, ohne bemerft gu merben, burch Sochheben bes Rolladens in ben Bertaufsraum ein. Es burfte fich mohl um auswärtige Elemente handeln. - Der Saal des "Raiferhofes" wird gegenwartig umgebaut und mit proftijden Reuerungen und einer mobernen Bithne verfeben. - Der Umbau ber Malgfabrit babier ichreitet burch bie Beidaftigung vieler Arbeitstrafte raich fort. Ein großer Teil bes Fabrit. ift bereits niebergelegt. Gegenwärtig ift man genamnes mit bem Betonieren ber Rellerraume beschäftigt. - Unfer heimischer Main ift gegenwartig in ftetem Steigen begreifen und zeigt einen boben Bafferftanb. Go ift

biefes alljahrlich um biefe Beit ber Fall, weil jest in ben Gebirgemalbungen, pon mo aus er gefpeift wirb, bie Schnee ichmelge beginnt. Auch ber Rhein ift gur Beit bis jum Ranbe ber Ufermauern gefüllt.

Jubilaen. Seute, am 1. April, find 40 Jahre verfloffen, bag bie Lehrerin Fraulein Belena Bahl an ber hiefigen Bolfoschule tatig ift. Ungestellt am 1. April 1884, hat fie ihre gange Dienstgeit in hiefiger Stabt verbracht. Rachbem es thr vergonnt mar, im Jahre 1909 ihr 25jähriges Umts. und Ortejubilaum unter all. gemeiner Anteilnahme feiern gu tonnen, bat fie nuch weiteren 15 Dienstjahren ben heutigen Ehrentag erlebt. In Diefem bedeutenben Beitraum bat Die Jubilarin einen großen Teil iber biejigen weiblichen Ginwohnericaft für eine gliidliche Sahrt burchs Leben beranbilben belfen, und ihre ergieherifchen und unterrichtlichen Erfolge murben ftete von ber Schulbehorbe und ber Burgerichaft lobend anerfannt. - Ferner tann am 16 April b. 3. herr Konrettor Johann Runtel ebenfalls auf eine 40 jährige Birtfamteit im Schulbienfte gurudbliden. Davon entfallen 23 Jahre auf feine Tatigfeit in biefiger Stadt, in die er am 1. August 1901 eintrat. Auch er erwies sich stets als ein tüchtiger und gewissenhafter Behrer, ber als ber Dienftalteite unter ben Mitgliebern des hiefigen Lehrerkollegiums am 1. Januar des Jahres 1923 auf Unting ber Lehrerichaft jum Konreffor pon ber Regierung ernannt murbe. Moge bie Jubifarin und ber Jubilar noch weitere Jahre unferer Sigule erhalten bleiben und ipater nach ihrem Gintritt in ben Rubeftanb fich eines gludlichen Lebensabenbe erfreuen!

Bas feurer und was billiger geworben ift. Die Breife geben immer noch weit über bie im Frie-Rach einer Bufammenftellung ber Grognanbele. preife bon 101 wichtigen Baren waren Gibe Gebruar 78 Dinge teurer als 1913, 1 gleich und nur 22 billiger. Am teuerften ift Platin mit 273 Progent bes ein-frigen Breifes. Es folgen bie Spinn- und Webftoffe, Baumwollgewebe 268, Garn 255, bagwijchen Die Ferniprechgebühren 250, Flachs 229, Baumwolle 226, bann Buder 214, Magernußtoble 203, Boile 203, Gudgut auf 180 Rilometer 199, Soblleber 194, Robfeibe 180, Raffee 180, Dauswafche 172, Gettforbertoble 172, Blei Kasse 180, Dauswasche 172, Fetisorbertopie 172, Biel 170, Leinengarn 168, Dausgerät von Eisen 166, Trinteier 163, Kotsohl 162, Telegrammgedühren 160, Männersteibung 157, Dans 157, Möbel 154, Robbrauntoble 150, Butter 143, Birsingsohl 134, Brisetts 124, Mich 131, Annifeibe 129, Tabat 128, Aliminitum 124, Salz 123, Maschinends 123, Petroleum 122, Feringe 122, Zeitungspapier 121, Reis 116, Schweine 117, Mauersteine 113, Gerste 110, Noggenmehl 107, Schwalz 106, Gold 104. Gleich geblieben sind nur Fernbriese. Villiger geworben sind Speiseerbsen und Weizenmehl wit 98 Brozent Kindsleich 97, Margarine 93, Kupmit 98 Brogent, Rinbfleisch 97, Margarine 93, Rup-fer 88, Mohrrüben 86, Rinber 84, Weigen 84, Roggen 83, Hafer 71, Kartoffeln 67, Poggenfirob 39, Rautfcut 33, Biefenben 32 Brogent.

Brauen, argert euch nicht! Guiet euch bor ber Schlechten Laune, butet euch bor jedem Merger, butet euch überhaupt, andere ale mit filler Beiterfeit bie Welt gu betrachten - bas ift ber Rat, ben bor einigen Sahren ein Argt mit vielen tompligierten, mediginiichen Begrundungen in feiner Wochenichtift ben Fragen gab. Alle unluftigen Gefühle, jebes Beharren in Berbitterung und Berftimmung, jebe Trauer und jebe Trubfal und por allem jeder Anfall bon Born unb Merger hat unmittelbaren Ginflug auf ben Rorper, bringt enblofe Storungen berbot, und bie Folge babon ift nicht eima, bag man leibenb wirb und eine fcone Babereife unternehmen muß, nein, Die Folge ift grau-fam für jebe Frau: fie wirb hablich, fo hablich, wie Die Raiur fie nie wollie! Merger wedt Erodenheit ber Bunge, berhindert bie Gefretion ber Drufen, Die Gefreifon ber Magenfafte! Und bie Folgen finb ichlech. ter Teint, ein Edigmerben ber Gesichtöglige, blutarme, blauliche Lippen, bie Bruft fallt ein, furg, aus bem fconften Frauen macht Unbeberrichtbeit bes Temperamenis mit ber Beit unfehlbar bagliche Grauen und barum, o, ihr herrinnen ber Cobbbinna, feib immer bei-

Die wilde hummel.

Roman von Erich Griefen.

(Radbrud verboten.)

3d bante Ihnen! Gie find febr gut gu mir -" "Ah, bah! Richts besonderes. Man mu gboch helfen, wenn man tann!" Gie nimmt ihren but ab unb ftreimtf ich mit beiben Sanben bas Lodengewirr aus ber Stirn. "Warum nennft Du mich übrigens "Gie"? Alle fagen "Eu" gu mir -"

Eas fann ich body nicht -" frammelt er und wirb

rot bis unter bas blonde Saargelod.

11)

"Warum nicht?" "Cie find mir boch gang fremb!"

"Und frembe Leute muß man "Gie" nennen?" "Bumeift."

"Co -- ?" Rachbenklich blidt fie ihn an. "Tann nruß ich wohl auch "Sie" su Dir fagen?" "C nein! Bitte nicht!"

"Na alfo! Es Mingt auch langweilig! Gerabe fo fleif und langtveilig, wie in Antone alten Buchern, wo bie Leute auch "Sie" ju einander fagen. 3ch haffe

Und in fomifchem Born fchwingt fie ihre fleine Sauft.

Er lächelt über ihre brollige Urt. Dann meint er fdiliditern:

"3ch will's versuchen, wenn Eu es gern baft!" und wird wieder rot bei bem Bort "Eu". .Go ift's recht! Sieh, es geht fconi" lacht fie froh-

lich auf. "Run fomm! Stut' Dich auf meine Shulter und tritt mit bem gefunden Bein auf mein Anie! Dann rafd in ben Gattel!"

Doch ichon ber Bebante, fich von biefem jungen, fconen Beichopf bebienen gu laffen, ericheint ihm eine Umneolichteit.

"Rein, nein!" weget er haftig ab. "Lieber bleibe

ich bier liegen -"

Tody ba tommt er fchlecht an. "Blobfinn!" fallt fie ftirnrungeind ein und bintet ben Schimmel bom Baum los, "Dady' jest pormarts! Sonft nehme ich Dich wie ein Rind auf meine .Irme und fege Eich in ben Cattel! Gang gewift, bas tue ich! Du meinft mohl, ich bin nicht ftart genug? D, da follft Du mat feben -'

Und icon ichidt fle fich an, bem Bort die Tat

folgen au laffen. Das hilft. Bwar noch widerstrebend, aber toch ihren: Bebeift foloend, ftunt er fich auf ihre - niter. Und nach ein boar bergeblichen Berfuchen und muhfam unterbrudten Schmergensfeufgern fit er endlich im

"Ra alfo!" bemerkt fie ermunternd. "Jest nach Buffel-Goldielb! Marich!"

Ceine Camache gewahrend, will fie au ihm aufs Bferd fich fchwingen, um ihn nötigenfalls ju fingen. Da - ein Knaden in ben Bweigen -

Das Madden halt an und fpaht um fich. Und ploglich reift fie, rafch wie ber Blig, ben Schimmel herum.

Es war bie bodite Beit. Schon pfeift eine Rugel baber und burchbohrt ben Strobbut bes mutigen Dabdiens.

Ein Gutfebensichrel entringt fich ber Bruft bes Banglings.

Die wilbe Summel aber greift faltblutig in ben Libergurt, ber in ber Taille ihren weißen Leinenrod aufammenhalt, gieht eine furge Glinte bervor und brildt

Bon bem biden Stamm eines naben Mangobaumes toft fich eine buntle Weftalt und fturgt gu Boben, mabrend bas Mabden fich rafch hinter ben Jüngling aufs Bfert fdwingt, bas mit feiner boppelten Laft gemachlich von bannen trabt

"Ein Raffer aus bem naben Rafferntraal!" erflart hummelden gelaffen und beutet mit ber Reitpeitiche auf bie wie leblos im Sanbe liegenbe ichmarge Geftaft. "Er ift Dir ficher gefolgt, um Dich gu berauben. 3ch babe thm einen Urm lahm geschoffen - bie mobiberbient. Strafe ... Tot ift er nicht, betuhige Dicht" fatg fte mit einem mitleibigen Blid auf bas ihr jugewandte jah erbleichenbe Geficht bes Junglings bingu. "3d tote niemale einen Menfchen!"

Er begreift boch nicht recht. Die Abenteuer ber letten Minuten wirbeln ibm noch im Ropf berum. Gein Stury bom Bferb, Die Beufdredenwolfe, bas Auftauden des iconen Dabdens in ber Ginfamteit, Die baberbfeifende Rugel, Die Raltbliltigfeit feiner mutigen Retterin - all bies verwirrt ihn berart, bag er taum eines flaren Gebantene taffa ift.

Langfam, gaans langfam reiten bie beiben babin - ber blonde Jüngling und bas buntelhaarige Mabdelle .- .

(Gottfebung folgt.)

ber bie lette Bei perfunten in eine einem Frühlinget Anftaitsgarten ge geschen, wie an comolzen war u fich zeigte. Da gefunten und bai "Es wird Simme Dimmelagruß, w uns ber muten u trauen auf bie @ fpenberin, fich at garten Schneeglo bunte Rrofus, bi regt fich bas neu-Balbern, auf Bi alle feinblichen G ohne bas Butun gieht fich auch in rung. Die erftar in Lebensmilbigte Man will fic bo beschänten laffen, frufte hinburchbr Lichte entgegenftr menn fie mürrifd bitter bas Leben, gelebt werben m ein Menich feine. bat, wenn Gegen ften Farben fich ber ewige Gott wir bie Connenf uns jest wieber umfer Berg und getroft burch bie - Bie alt ift ber Benfuren, @ bitrfie es gewiß Atiter ber Schulp Deutschland war bachte. Bur erfter Sabre 1619 int 6 jabr gur Geltung in Deutschland, if aus jeht gerabe ! folgte erft 1642

ter und froblich,

Lebensmut

eure Manner!

0 Von L

Bon Suhner

Preußen unter & fang an wurde 1

6. bis jum 14. 9

Die Eltern, Die

fen jur Erfüllun

den Schulen wie

turftaaten.

aufs Baffer gelaf eigentliches Gleme fle gum Baffer b fommen, ba fie n befiten befanntlid beren Absonberun wiffermaßen einge nen ber jungen ben ben Bauchfel ölung unterworfe wird, fofort ohne lich verhalt es fi freien Bafferaust gnugen muffen. tigfeit bes Gefieb Senne ale Bruter fen, baß fie bas blen tann. Gehe faugt fich bas Di chen geben elenbi bes Dannentleibe bie Gettbriffe, to Tieren nicht meh bat ber Befiger f fattig gu fchüten.

Gine wertbol Sausfrauen im Borten im Sanbe -10 Gramm als Das foll man p benn es entfpricht bon 40 Gramm, bag man ale bie fcon 15 Gramm Danche Dam trautich gegenüber bielfach vertrieber aber allefamt nie

an an

feilmeife mit eine Die Gipulber gut netes Gi, unb ghi weife gefalgen. Gur Gebad. gieben bon Tunte fan frifcher Gier mit Erodenet ber mit thm gubereite

ber Bianne, fo be

Fall, weil jest in is er gefpeift mirb, er Rhein ift gur gefüllt.

ril, find 40 Jahre Selena Wahl an gestellt am 1. April in hiefiger Stabt it war, im Jahre jubilaum unter all. men, hat fie nuch en Chrentag erlebt. die Jubilarin einen en Einwohnericaft heranbilben helfen, lichen Erfolge murd ber Burgerichaft m 16 April d. J. nfalls auf eine 40 gurudbliden. Daätigfeit in biefiger eintrat. Auch er und gewiffenhafter er ben Mitgliedern Januar des Jahres um Konretior von bie Jubilarin und rer Sigule erhalten tt in ben Rubestand erfreuen!

er geworben ift, uber bie im Grieber Groppanbels. ren Enbe Februar und mir 22 billi-3 Brogent bes einin- und Webitoffe, gwijchen Die Fernimwolle 226, bann olle 203, Sindgur 94, Robfeibe 180, bertoble 172, Blei Eifen 166, Trintbuhren 160, Man-154, Robbraun-134, Brifette 124, 8, Aluminium 124, eum 122, Beringe 5, Schweine 117, mehl 107, Schmalz ib nur Fernbriefe. argarine 93, Kup-Beigen 84, Roggen enstroh 39. Raut-

Sittet euch bor ber em Merger, bittet er Beiterfeit bie t, ben bor einigen Bierten, medizinitidrift ben Fragen Bebarren in Ber-Trauer und jebe I bon Born unb auf ben Rorper, die Folge babon ie Folge ift grau-, fo hählich, wie edt Trodenheit ber Drufen, Die Geolgen finb ichlechhteglige, blutarme, , turg, aus ben eit bes Temperae Frauen und ba-

ch der Bruft ben

faltblütig in ben weißen Leinenrod bervor und brildt

en Mangobaumek t gu Boden, maben Jüngling aufe Iten Last gemäch-

ernfraal!" erflart ber Reitpeitsche ichwarze Geftalt. u berauben. 36 - die wohlberbetuhige Dich!" auf bas thr suge-Bünglinge hingu,

e Albenfeuer ber Robf herum. Gein ilte, das Auftaunfamtett, die bat seiner mutigen art, bağ er faum

die beiben babin rtelhaarige Mabter und frohlich, wenn möglich, befonbers - gegen

Lebensmut. Bon bem Dichier Ritoland Lenau, ber bie lette Beit feines Lebens in buffere Schwermut berfunten in einer Anftalt gubrachte, wird ergablt, an einem Frühlingerage fet ein Barter mit ihm burch ben Anftaltegarten gegangen. Blotlich habe ber Dichter gesehen, wie an einer Stelle ber Schnee himveggeichmolgen war und ein Beet boll blubenber Beilchen fich zeigte. Da fei er ichluchzenb an bem Beet niebergefunten und habe ein über bas anbere mal gerufen: Es wird himmel, es wird himmel!" - Ja, wie ein himmelsgruß, wie bas Werben einer neuen Belt um uns ber mufen uns bie erften Blumen an, bie im Bertrauen auf Die Conne, Dieje große Licht- und Barmeipenberin, fich aus Schnee und Gis hervorwagen, bie garten Schneeglodden, Die buftenben Beilden, bunte Krofus, Die gierliche Anemone. Unwiberfiehlich regt fich bas neue Leben alluberall in ben Garten unb Wälbern, auf Wiesen und Felbern. Es ist stärker als alle seinblichen Gewolten. Es sett sich durch und siegt ohne das Zutun der Menschen. Und mit ihm vollsieht sich auch und der Menschen. gieht fich auch in bem Menschenbergen eine Beranbe-Die erftarrt waren im Gis ber Erbitterung, u. in Lebenomubigfeit, fpuren es, wie bas Gis ichmilgt. Man will fich boch nicht bon ben erften Frühlingsbeten beschämen laffen, die sich so tapser burch die harte Erd-fruste hindurchbrängten, und sich nun so frob bem Lichte entgegenstreden! Wie schwer wird die Arbeit, wenn sie murisch und verbrossen getan wird, wie bitter bas Leben, wenn es nur gelebt wird, weil es gelebt werben muß, wie traurig bas Dafein, wenn ein Mensch seine, aber auch gar seine Hossung mehr hat, wenn Gegenwart und Zusunft ihm nur in bustersten Farben sich zeigen. Für uns Menschen schmildt ber ewige Cott seht wieber die Natur. Willig sollen wir die Sonnenstrahlen seiner Liebe, die er in ihr uns jeht wieder offenbart, hineinleuchten lassen in und seht wieder offenbart, bineinleuchten lassen in unfer berg und im Bertrauen auf folde Liebe frob u. getroft burch bie Frühlingstage binburchgeben. ber Zensuren, Schulentlaffungen und Reuaufnahmen bitrfie es gewiß von Interesse sein, einiges über bas

Allter ber Schulpflicht in Deutschland ju erfahren. Deutschland mar es, bas zuerft an einen Schulzwang bachte. Bur erften praftischen Durchführung bes Schulawanges fam es erft burch eine Berorbnung, bie im Jahre 1619 im Staate Weimar erichten und im Frub-jahr gur Geltung tam, fo bag ber erfte Schulgmang in Deutschland, überhaupt in Europa und barüber hin-aus jeht gerade 300 Jahre besteht. Als zweiter Staat folgte erst 1642 Sotha, als brittet gar erst 1716 Preußen unter Friedrich Wilhelm I. Bon allem An-sang an wurde baran sestgehalten, daß die Jugend v. 6. bis jum 14. Lebensjabre bie Coule befuchen mußte. Die Gliern, Die fich meigerten, murben mit Gelbfirafen gur Erffillung biefer Bflicht gezwungen. Die beut-ichen Schulen murben balb jum Borbilb für alle Rul-

turftaaten.

Landwirtschaft. Bon Sühnern erbrittete Enten.

(Rachbrud verboten.) Bon Suhnern erbrittete Enten burfen nicht gleich aufe Baffer gelaffen werben. Obgleich bas Baffer ihr eigentliches Glement ift und ein angeborener Raturirieb sie zum Wasser hinzieht, würden sie doch elendig umkommen, da sie nicht imstande sind, sich auf dem Wasser
zu bewegen. Der Grund liegt in folgendem: Enten
besthen bekanntlich am Bürzel eine Fettdrüse, durch
deren Absonderung namentlich das Bauchgesieder gewissermaßen eingeblt wird. Nehnlich werden die Daunen der jungen Wisdenten gleich nach dem Schlüpsen
den ben Bauchsedern der Mutter einer gewissen Ginölung unterworsen, wohrte es den Tierchen möglich ölung unterworsen, wodurch es ben Tierchen möglich wird, sosort ohne Schaben aufs Wasser zu geben. Nehnlich verhält es sich bei ben zahmen Enten wenn es dabei auch ein Unterschied ift, ob die Elterntiere einen Treien Masservallen beten in, ob die Elterntiere einen freien Bafferauslauf baben, ober fich ohne Baffer beguligen muffen. In lehterem Falle soll fich die Fettigkeit bes Gesiebers allmäblich verlieren. Bei einer Henne ale Brüterin ift es natürlich völlig ausgeschloffen, daß sie das Gesteber der erbrüteten Entchen einflen fann. Geben leitters wur aleich auf Raller fo olen tann. Geben lettere nun gleich aufo Baffer, fo faugt fich bas Daunentleib voll Baffer, und bie Tierchen geben elendig zugrunde. Erst nach dem Wechsel bes Daumenkleides entwickelt fich mit ber Weberbildung die Fettbrufe, wonach der Gang aufs Baffer ben Tieren nicht mehr gefahrlich wirb. Bis babin aber hat ber Befiber fie bor ihrem eigenen Raturirtebe forg. faltig gu fchitgen.

Sauswirtschaftliches.

Erochenei. Eine wertbolle und billige Silfe bietet fich ben Sansfrauen im getrodneten Ei, bas heute in vielen Sorten im hanbel ift. Auf ben Padungen werben 9

—10 Gramm als Erfat eines hühnereies angegeben. Das foll man mit einer gewiffen Borficht auffaffen, benn es entspricht nur einem Gewichte bes frifchen Gies bon 40 Gramm, alfo einem größeren 3werghubnet, fo bag man als bie einem großen Gi entiprechenbe Menge

ichon 15 Gramm annehmen tann Manche Hamifrauen fieben biesen Eihulbern mißtrauisch gegenüber, weil sie sie mit den im Kriege so vielsach dertriedenen Ei-Ersahmitteln berwechseln, die aber allesamt nichts anderes als gesärbte Bachpulver, teilmeise mit einem Lusan von Mildelmeik, waren, Die Gipulber guter Marten find jeboch reines getrodnetes Gi, und gwar Gelb und Beig, gufammen, teil-

weise gesalzen.
Bur Geback, Rubeln und Klöße sowie zum Abziehen von Tunken sind sie auch als ein wohlseiler Ersach frischer Gier brauchbar. Giersuchen und Rüprei
mit Trodenei herzustellen gelingt sedoch kaum. Die
mit ihm aubereitsten Gierkuchen lösen sich schlecht aus mit ihm gubereiteten Gierfuchen lösen sich schlecht aus ber Bianne, fo bag fie eigentlich nur, mit bem Meffer

in Stildchen tosgenonen, als fogenannte "Schmartenaufgetischt werben tonnen. Das aus Trodenet bereitete Rubrei ift immer grießig und hat nicht bie lodere floctige Beschaffenheit bes aus frifchem Gi bergestellten. Dennoch tann bas Trodenei ber Sausfrau als auch beute noch wohlfeiles Stredungsmittel für frifche Gier empfohlen werben. In ber Menge von 15 bis 18 Gr. Trodenei mit etwa 2 Ehlöffel talten Baffere angerührt, bann mit 2 Eploffel tochenben Baffers, beffer noch Milch, ichaumig gerührt unb mit einem groben ober gwei fleinen Giern innig verschlagen, tann es für alle Richengwede, alfo auch für Gierfuchen, Omeletts unb Rubreier febr gut gebrauchtwerben umb verbilligt biefe. In ber eierfnappen Beit tann also ein befferes haus-halten erzielt werben, wenn man bie Bulber verwen-bet. Immerhin empfiehlt es fich, bie Gorien borber gu probieren, ba auch folde unterlaufen, bie nicht eine wanbfrei im Gefchmad finb.

Alus Rah und Fern.

Frankfurt. (Boligeiftunbe 1 Uhr.) Die Bolizeibehörden in Breugen find vom Minifter bes Innern ermachtigt worben, vom 1. April an die Bolizeiftunbe auf 1 Uhr festgufeten. Ein aus ben Areifen bes Gaftwirtsgewerbes wie bes Bublifums oft ge-

München. (Eine gräßliche Bluttat.) Burchtbare Rache nahm ber Geschäftsführer Gufiab Berr an seiner Arbeitgeberin, ber Birwe Brielmaver. weil die 49jährige Frau ebenfo die ihre 19 Jahre alte Tochter feine Liebesantrage abgewiesen batten. Durch einen Revolverichus brachte er bem jungen Dabchen eine ichwere Berlettung bei, übergof fie mit Mether, gunbeie fie an und ftredte bie gu hilfe eilenbe Mutter burch swei weitere Schiffe nieber. Darauf übergog er fich felbit ebenfalls mit Aether, gunbere fich an und feuerte noch zwei Schuffe auf fich ab. Der Geschäftsraum, wo bie Eat fich abfpielte, geriet in Brond. Die Renerwebr fant bie beiben Frauenleichen; ber Morber liegt idmerverlett im Rranfenbans.

Gilenburg. (Branbftiftung in ber Rirche.) In Bichernit faben Borübergebenbe nachts in ber Rirche an zwei Stellen Rlammen auflobern. Es ernab fich bag (bieber nicht ermittelte) Ginbrecher bort eingebrungen waren und, nachbem fie ben Altaifchrant erbrochen, ben Abenbmablewein ins Taufbeden gegoffen und bie Gebenfmungen bon ber Ehrentafel berab. geriffen, mit ben beiben Altarlergen Feuer angelegt batten, Geftiihl und Glodenturm brannten bereits. Schnelles Gingreifen reitete jeboch bie Rirche por ber

Berftorung.

Anrich. (Fünf Rinber verbrannt.) In ber Racht brannte bas Ammejen bes Landwirtes in hatterfum bei Wittmund vollftanbig nieber. Dabei find auch 5 Rinber bes Befibere mitverbrannt im Alter bon 1/4 bis 10 Jahren. Die Eltern wohnten in biefer Beit einer Feier bet. Bom Biebbestand verbrannte ein Bferd und brei Ribe, ebenfalls wurde bas gesamte Mobiliar ein Raub ber Flammen.

Redattionsbrieftaften.

Die Fortsehung jur Geschichte ber Stadt Sochheim mußte Playmangels wegen heute aussallen. Gie erfolgt in nächfter Rummer.

Mus der Umgegend.

Wider, 31. Marg. Geftern mittag 11 Uhr verunglidte am Bahnhof Sochft beim Rangieren ber 28-jahrige Bahnangestellte Jofef Remsberg er daburch, bag er zwischen bie Buffer eines rangierenben Buges geriet. Die Berlegungen waren fo fdwer, daß ber Bebauernswerte noch am felben Abend ftarb. R. hinterläßt eine Bitme mit 3 fleine Rinber. - Der Bater bes Berunglüdten war Bahnwarter und fand vor 6 Jahren auf ber Strede Sochheim-Roftheim burch Ueberfahren

Amtliches. Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M. Einladung.

Die Mitglieder bei Stadtverordneten-Berfammlung merben gu einer Sigung auf Donnerstag, ben 3, April 1924, abende 6 Uhr in bas Rathaus ergebenft eingelaben.

Sochheim a. M., ben 31. Marg 1924. Der Stadtverordnetenvorfteber : ges. B. 3. Stegfried.

Tagesordnung: 1. Einführung und Berpflichtung eines Magiftrats. icoffen.

2. Befanntgabe einer Raffenrevifion. 3. Stellungnahme gur Forderung ber Regierung in

Ausführung ber Rotftandsarbeiten. 4. Beichluffaffung über Die Schulftellen und Beitrage für bie Landesichultaffe.

5. Festfetjung ber Dedgebuhren für Rube, Biegen und 7. Befanntgabe einer Manbatnieberlegung und aller

bamit verbundenen Funftionen. 8. Reufestjegung bes Licht- und Waffergelbes.

9. Befchluffaffung über Erhebung einer ftabt. Wohnungsbauabgabe.

10. Befprechung liber bie Ethebung von Gemeinbeguichlagen gur Bertgumachoftener.

11. Bahl bes Boritandes für die Leitung ber Stadt. Det Dein vertaufen. bie nachfte Beriode ju mahlenden Angehörigen jum Geschäftsft. Maffenheimers onen ber Luftwege. Stadtwerordneten-Rollegium. Upothete in 2

In ber ftabtifchen Bullenhaltung werben ungeführ 50 Bentner Seu benötigt. (Ricebeu Biefenbeu). Angebote tonnen an den Magistrat gerichtet werden

Auf Grund bes § 5 bes Geseiges über die vorläufige Regelung bei Gemeindemahlen (Gemeindemahlgejeg) und ber §§ 35 bis 48 ber Wahlordnung vom 13. 2. 1924 wird hiermit gur Ginreichung von Bahlvorichiagen zu ber am 4. Mai 1924 ftattfindenben Stadtver-ordnetenwahl aufgeforbert. Die Wahlvorichlage find spätestens am 17. April 1924 dem Borfigenden Des Bahlausschusses einzureichen. Ueber ben Inhalt ber Wahlvorschläge ift in ben §§ 37 bis 42 ber Wahlord. nung folgendes bestimmt:

b) Inhalt ber Wahlvorichläge.

§ 37. In ben Bahlvorichlagen jollen bie Bewerber mit Bu- und Bornamen aufgeführt und ihr Stand ober Beruf fowie ihre Wohnung fo beutlich angegeben merben, bag über ihre Berfot. ichfeit tein 3meifel besteht. Gie find in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

§ 38. Die Unterzeichner ber Wahlvorichtage follen ihren Unterschriften b. Ingabe.. ihres Berufs, Stanbes

und ihrer Wohnung beifügen.

§ 39 (1) Dit ben Bablvorichlägen find einzureichen: 1. Die ichriftliche Erflarung ber Bemerber, bag fie ber Aufnahme ihrer Namen in ben Wahlvorichlag guftimmen. Eine telegraphifche Erflarung gilt als ichriftliche Erflarung, wenn fie burch eine fpateftens am britten Tage nach Ablauf ber Frift (§ 35) eingegangene ichriftliche Erflärung beftatigt wird. Bei Abgabe biefer Erflarung ift Stellvertretung burch einen mit ichriftlicher Bollmacht versebenen Bettreter gulaffig, wenn ber Bemer-ber nachweislich verhindert ift, Die fchriftliche Erflärung rechtzeitig einzusenben.

2. Die Beicheinigung Des Gemeindevorstandes, bag bie Bewerber am Bahltage bas 25. Lebensjahr vollenbet haben, Reichsangehörige find, in ber Gemeinde feit 6 Monaten wohnen und nicht gemaß § 2 Abi. 2 bes Gemeindemablgefeges vom

Buttrecht ausgeschloffen find.

3. Die Beicheinigung bes Gemeindevorftandes, bag Die Unterzeichneten bes Wahlporichlages in bet Burgerlifte eingetragen ober mit einem Wahlichein verfeben finb.

(2) 3m Falle bes & 2 Abf. 6 bes Gemeinbemablgefeges findet, fofern verbrangte Berfonen auf einem Wahlvorichlag ihres Aufenthaltsorts aufgeführt werden, Rr. 2 hinsichtlich bes Wohn-figes und ber Wohnsthauer feine Anwendung. (3) Der Gemeindevorstand hat die Beicheinigungen auf Untrag gebührenfrei auszuftellen.

(4) Die Bahlvorichlage muffen von minbeftens gebn in ber Gemeinde gur Ausübung bes Bahl-

rechts berechtigten Berfonen unterzeichnet fein. 40. Die Bahlvorichlage tonnen eine beliebige Bahl von Bewerbern enthalten.

§ 41. (1) Jeber Bahlvorichlag foll burch ben Ra-men einer Bartei ober burch ein sonstiges Rennwort bezeichnet werben, bas ihn von allen anberen Bahlporichlagen beutlich unterscheibet. Brreführenbe Renn. motter find ungulaffig.

(2) In jedem Bahlvorichlage muß ein Bertrauens-mann und ein Stellvertreter bezeichnet merben, die gur Abgabe von Erflärungen gegenüber bem Borfigenben des Bahlausichuffes bevollmächtigt find. Fehlt diefe Bezeichnung, fo gilt ber eifte Unterzeichner als Bertrauensmann, ber zweite als fein Stellvertreter.

(3) Erflärt mehr als bie Salfte ber Unterzeichner des Wahlvorichlages fcriftlich, bag ber Bertrauensmann ober ber Stellvertreter burch einen anbern erfest wer-ben foll, fo tritt biefer an bie Stelle bes friiheren Bertrauensmanns, fobalb bie Erflarung bem Borfigenben

des Wahlausschusses zugeht. § 42. Gemäß §5 Sat 4 des Gemeindewahlgeseiges findet eine Berbindung von Wahlvorschlägen nicht statt. Außerdem ift in der Wahlordnung hinsichtlich der

Boblvorichläge noch folgendes beitimmt :

§ 45. Der Borfigende bes Bahlausichuffes foll barauf hinwirten, bag nicht bieselben Unterschriften unter mehreren Bahlvorichlagen feben. Die gleichen Berjonen tonnen nicht als Bertrauenemanner fur mehrere Bahlvorichlage benannt werben. Der Bertrauensmann tann gegen Berfügungen, Die ber Borfigende auf Grund ber §§ 43 bis 45 erlagt, bie Enticheibung bes Bablausichuffes antufen.

§ 47. In ben Bahlvorschlägen werben bie Ramen ber Bewerber geftrichen, beren Berfonlichfeit nicht feitfteht, beren Buftimmungsertlärung fehlt, bie nachgewiefenermaßen nicht mahlbar find ober auf mehreren Wahlporichlagen benannt find. Bewerber, Die auf bemfelben Bablvorichlag mehrmals benannt find, gelten als nut einmal vorgeschlagen.

§ 48. Richt zugelaffen find Wahlvorfchlage, bie verfpatet eingereicht find ober ben gefettlichen Erforberungen nicht entsprechen. Tragt ein Wahlvorichlag fein Rennwort, fo gilt ber Rame bes Bewerbers, ber in bem Bablvorichlag an erfter Stelle genannt ift, als Rennmort bes Wahlvorichlags.

Sochheim, ben 31. Marg 1924.

Der Magiftrat: Bohm.

Ein guterhaltener Serd u. Blattofen ein vorzügliches Mittel bei allen Erfrantungen ber Atmungs-Organien und fattarrhalischen Affelti-

Tussin=hustentee

Apothete in Florobeim.

Achtung!

Neueröffnung!

Grosser Schuhverkau

von erstklassigem Rindleder- bis zum Luxusstiefel

Grösste Auswahl, unter Garantie beste Fabrikation



Ich werde stets bemüht sein Sie reell und billig zu bedienen. * *

Beachten Sie meine Ausstellung: Ecke Edel- u. Weiherstrasse

Eröffnung am Mittwoch, den 2. April.

Hochachtungsvoll

Franz Kautzmann

Colonialwaren- und Lebenemittel-Gefchaft, Beiberfir. 34

Sonder-Angebot

in Lebensmittel für bas Oftergeschäft.

Raffee garantiert reinschmedenb.

1/4 Bfd. 0,62 Mt. 1/2 Bfd. 1,28 Mt.

Qualitäts-Raffee großbobnig

1/4 \$16. 0,75 \$11., 1/2 \$10. 1,45 \$11.

Größte Musmahl Mifchtaffee.

Feine Spezialmifchung 25%, 1/2 Pfb. Patet 0.50 Mt. Gutenberg-Milchung 25%, 1/2 Pfb. Patet 0.48 Mt. Tirio-Mijchung 20%, 1/2 Pfb. Patet 0.44 Mt. Gutenberg-Mijchung 20%, 1/2 Pfb. Patet 0.40 Mt.

Conferven Reineclauben, 3metiden, Spargel, Erbien, Brechbohnen, Tomatenpurce alles in 1 fg. Dojen.

eingetroffen: Feinste Hausmacher Wurst. Lebermurft, Blutmagen, Mettwurft, Bauerntnadwurft, Biermurft, feinftes Raucher-ftelich. Ladichinten feinfte und beite herftellung.

la. Mehl per Pp. 18 Pfg. la. Salatol Schoppen 0,50 Mt.

Boonifche Zwetichen guderjug, per Bib, nur 35 Big. Schotolaben, Confituren, in reichfter und billigfter Breislage.

Rauchwaren febr preismert. Spegtalität: 10 Big. Cigarren u. Cigaretten. Tabafe von 30 Big. per 50 Gramm an.

Bei mir fteht ein fefter Sandmagen u. ein Dien (Anthragit) gum Bertauf.

?#############################

Kein Laden!

Kein Laden!

Kommunion- und Konfirmandenstiefel

zu Fabrikpreisen zu verkaufen, sowie alle anderen Schuhwaren preiswert. Etagengeschäft Löhrstrasse 20, I. Stock Vlentin Sax, Mainz, Telefon 4325.

Berlag bes Bibliographifden Buftitute / Leipzig

Brehme Tierleben Bierte, weubenrbeitete And. Georgefeinten betrungengeben von Erof. Dr. D. jur Straffen. Mit 2001 Mibilbungen im Tept und auf 346 ichmengen Tafeln fowie 200 furbiger Tofeln und 28 Anten, 13 Banbe. In Leinen
geb. 234 Geldmart aber be belbleber geb. RES Geldmart

Der Menich Ben Bret. Dr. J. Manta, Better And-toge, Unwerbederter Arubrad 1923, Milliand Legibilbern, 64 Indele bei gendentrad afm. und ? Rorten. 2 Sbe. In Brinen geb 22 Goldmanf eber in Sillifeber geb. 44 Goldmanf

Rad dem Ausland 1 Geldmart = 1.25 Schweiger Franken

Stellen-Mngeigen

(Angebote ober Geluche), Ben. fionsonerbieten und Gesuche uswirt ben Bersonol-Angeiger bes Daheim ginalpr prom. bes Berlag h. Dreisbach, Floroheim. Die Ungeigenpreife im Dabeim find im Bergleich gur groben Mullage wieden und betragen ge-Auflage niedrig und betragen ge-genwärtig 60 Big. für die ein-lpaltige Drud-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 40 Big. Das Dabeim ift fiber gang Deutschland und angrengenbe Leile beutider Junge italt verbreitet. Sein weltbefannter wöchentlich ericheinenber Berional. Anzeiger führt Ungebot und Rachfrage ruich und ficher gufammen.

Breis = Ubichlag

Geelachs per Bib. Beinfter Rablian . Feinfter Rabliau . 0,30 Schellfild im Ausschnitt 0,55 Bratichellfifche . . 0,25 Wriine Beringe . . 0.18 Gilfbüdlinge . . . 0.30 echte Monitenbamer Bratbilding per Stild 0,12. Gerner offeriere:

1a Landbutter, Landeier, Sandfaje und allerfeinfter Chamer.

Wendelin Bott Sterngaffe 6.

Ginige

ju pachten gejucht. Raberes Beidaftoftelle Daffenheimeritr, 25.

in Sochheim

Schuhgeichaft. Angebote an Gag, Maing Löhtstraße 20. Ein orbentliches braves

für Saushalt gesucht, Mibrecht Frit, Mainzerftrage.

Bon Mittwoch ab ftebt ein frischer Transport Sannoperaner Kerfel und

Läuferschweine gum Berfauf bei

Mary Rrug.

eifenpulvei Ein

Seilenpulver wie es sein soll preiswert und gut!

Moderner

beginnt Donnerstag, den 3. April abends 8 Uhr. Anmeldungen nimint entgegen

Jakob Siegfried

Tanzlehrer.

N. B.: Ungeniertes Lernea,

Meine Werkfritte befindet fich von jest ab in meinem Daufe Altenauerftrage 16 (Ede Delfenheimerftraße).

Sochheim, ben 1. April 1924.

Georg Eberle, Glafermeifter.



In ben eiften Tagen eintreffend offerieren mit:

garantiert nordbeutiche Bare, Induftrie, Frührofen, Raiferfrone, obenmalter Blaue. Einen größeren Boften Didwurg und Futteritroh. -

Bereits icon eingetroffen:

1 Boggon Weigens, Roggenfleie u. Weigens futtermehl, Etrenftroh (Drahtpreg) gu jeder Beit lieferbar.

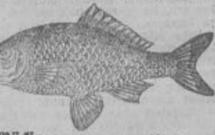
Bestellungen biefer, wie anderer Art nehmen

Florsheimerstrasse 1.



Gifchgeschäft Ummelburger, Roftheim offeriert befannte erftflaffige Rorbfeefifche wie:

Rabliau 32 primageringe 18 25 g



Budinge 30 Big. das Bfund. Beitellungen für bie Rarmoche werben jest ichon an-

Zum Frühjah

genommen.

billige Damen- u. Herrenstrickwesten beste Qualität von 10.90 Wit, an. Fertige Striimpfe, Jowie Sport- und Strickwolle, zu billigsten Tagespreisen. Ferner offeriere troth Preiserhöhung zu den alten Preisen fämtl. Rauchwarenartikel.

Frau R. Sang, Altenauerftr. 2.





Erideini:

Rummer 11

W Minmen, urteilten Angeflo nach Landsberg

Das Deama i politifch, tonfessio follten am Enbe ben Richteripruch bie Stunbe ift er nis, bag mabre 6 hat, follten bie A Bucht und großer Berfügung ftellen uns bie Rotwenb gu fteben, täglich ner Spruch foll r tiger Unflage un! murben, fonbern arg gefährbete 3 bamit bas Reich dufammenftürgt.

Neuerur

im Strafverfahrer verordnung vom und Strafrechispfi grieges vom S. D Berordnung brin durch die Derang Berufungsinftang Schwurgerichte, bi die Einführung b fammerfachen, die bar waren uiw. Schwergewicht be imisgerichte — t ibrer erstinftangio nur noch bei den ta) eine gewa gebeures Das pe Die Strafgeri Infiana. Berufu Bom 1. Aprifians jedoch nur Oberlandesgerich Berbandlung Formen ab, und

mäßig) und dem Schöffen. Der M ireiungen, bei Bi L. wenn sie i den: also bei Bie der also bei Bie beriebung. Bedr bes Lirlefgebeimm Beitbewerb u. a 2. wenn fie m von höchtens 6 Rr. 2); also: Ni lätsger Gefanger bruch (im Official) gebungen, Sieger

Schöffengericht m

Berleitung gur 20 Gibesflatt, fomie diegeld nod Bergeben. 8, bei allen anwalticolt es b d. bei Lierdr Geblerei), diese is beantragt un spricht. (§ 9.)

Das Schöffen enlichei häufe, b. d. als berjenigen des is wie der Rücksans vor die Schwarz renen ist dustand

gerichte entenen